

tyg wiedererkennende Wortzeichen zu unterscheiden lernen (offen/zu,
ein/aus, oben/unten).

- d) Bei Jugendlichen, welche nach der Sonderschulung über keinerlei Buchsta-
ben/Laut-Kenntnisse besitzen, ist anzunehmen, dass massive Gestaltser-
fassungsstörungen und/oder dysphasische Störungen vorliegen, so dass
höchstens noch einige (lebenspraktisch wenig bedeutsame) Zeichen und
Figuren vermittelt werden können.

Literatur

- BACH, H.: Geistigbehindertenpädagogik (Marhold, Berlin, 1968 f.)
Kobi, E.E.: Das legasthenische Kind (Antonius, Solothurn, 1972/3)
RADIGK, W.: Lesenlernen, Leselernmethoden und Lernbehinderung (Marhold,
Berlin, 1970)